

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

Kutzenberger, Helga
KUTZENBERGER & WOLFF
Theodor-Heuss-Ring 23
50668 Köln
ALLEMAGNE

BEINGESANDEN

26. AUG. 2004

Kutzenberger & Wolff

Frist:

PCT

MITTEILUNG ÜBER DIE ÜBERSENDUNG
DES INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNGSBERICHTS

(Regel 71.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

25.08.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
CI0020PCT

WICHTIGE MITTEILUNG

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP 03/08256

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
25.07.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
30.07.2002

Anmelder
CFS KEMPTEN GMBH et al.

1. Dem Anmelder wird mitgeteilt, daß ihm die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde hiermit den zu der internationalen Anmeldung erstellten internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen, übermittelt.
2. Eine Kopie des Berichts wird - gegebenenfalls mit den dazugehörigen Anlagen - dem Internationalen Büro zur Weiterleitung an alle ausgewählten Ämter übermittelt.
3. Auf Wunsch eines ausgewählten Amtes wird das Internationale Büro eine Übersetzung des Berichts (jedoch nicht der Anlagen) ins Englische anfertigen und diesem Amt übermitteln.

4. ERINNERUNG

Zum Eintritt in die nationale Phase hat der Anmelder vor jedem ausgewählten Amt innerhalb von 30 Monaten ab dem Prioritätsdatum (oder in manchen Ämtern noch später) bestimmte Handlungen (Einreichung von Übersetzungen und Entrichtung nationaler Gebühren) vorzunehmen (Artikel 39 (1)) (siehe auch die durch das Internationale Büro im Formblatt PCT/IB/301 übermittelte Information).

Ist einem ausgewählten Amt eine Übersetzung der internationalen Anmeldung zu übermitteln, so muß diese Übersetzung auch Übersetzungen aller Anlagen zum internationalen vorläufigen Prüfungsbericht enthalten. Es ist Aufgabe des Anmelders, solche Übersetzungen anzufertigen und den betroffenen ausgewählten Ämtern direkt zuzuleiten.

Weitere Einzelheiten zu den maßgebenden Fristen und Erfordernissen der ausgewählten Ämter sind Band II des PCT-Leitfadens für Anmelder zu entnehmen.

Der Anmelder wird auf Artikel 33(5) hingewiesen, in welchem erklärt wird, daß die Kriterien für Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit, die im Artikel 33(2) bis (4) beschrieben werden, nur für die internationale vorläufige Prüfung Bedeutung haben, und daß "jeder Vertragsstaat (...) für die Entscheidung über die Patentfähigkeit der beanspruchten Erfindung in diesem Staat zusätzliche oder abweichende Merkmale aufstellen" kann (siehe auch Artikel 27(5)). Solche zusätzlichen Merkmale können z.B. Ausnahmen von der Patentierbarkeit, Erfordernisse für die Offenbarung der Erfindung sowie Klarheit und Stützung der Ansprüche betreffen.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Fernández Gomez, L

Tel. +49 89 2399-7449



VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT



(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts CI0020PCT	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08256	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 25.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 30.07.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B32B27/34		
Anmelder CFS KEMPTEN GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
 - I ☒ Grundlage des Bescheids
 - II ☐ Priorität
 - III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
 - IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
 - V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
 - VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
 - VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
 - VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 26.02.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 25.08.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Seiberlich, P Tel. +49 89 2399-8663 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-10 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-23 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/08256

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-23
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-23
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-23
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: US-A-5 612 446 (PRESENZ ULRICH ET AL)

D2: US-A-5 763 095 (SHAH GAUTAM P ET AL)

1. Neuheit

Dokument D1, das als nächstliegender Stand der Technik im Hinblick auf die beanspruchten Folien anzusehen ist, beschreibt Mehrschichtverbunde, insbesondere für Käseverpackungen, mit einer Barrierschicht auf Basis eines transparenten Copolyamides bestehend aus den Komponenten

- (i) Hexamethyldiamin/Adipinsäure (in Anteilen von 15 bis 75 Mol-%)
- (ii) Hexamethyldiamin/Azelainsäure und/oder Hexamethyldiamin/Sebazinsäure (in Anteilen von 15 bis 65 Mol-%) und
- (iii) Hexamethyldiamin/Isophthalsäure und/oder Hexamethyldiamin/Terephthalsäure (in Anteilen von 10 bis 70 Mol-%)

(wobei die Gesamtmenge der Komponenten 100 Mol-% beträgt), es wird auf die im Recherchenbericht zitierten Passagen, insbesondere die Ansprüche, verwiesen.

Die Barrierschichten nach D1 sind Folien aus Copolyamid, die problemlos zusammen mit anderen Schichten aus thermoplastisch verarbeitbarem Polymer, z.B. Stützsichten, Siegelschichten oder Schutzschichten, durch Coextrusion hergestellt und als Mehrschichtverbund verwendet werden können.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 der vorliegenden Anmeldung unterscheidet sich von den in D1 beschriebenen Folien dadurch, dass die Barrierschicht darüber hinaus ein Ethylen/Vinylalkohol-Copolymer enthält.

Der beanspruchte Gegenstand ist daher neu gegenüber dem vorliegenden Stand der Technik (Artikel 33(2) PCT). Gleiches gilt für die Verwendung der genannten Folien im Zusammenhang mit der Verpackung von Lebensmitteln wie z.B. Käse oder gasenden Produkten bzw. Käsereifebeutel (Ansprüche 18 und 21-23).

Die Ansprüche 2 bis 17, 19 und 20 sind von Anspruch 1 oder 18 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit (Artikel 33(2) PCT).

2. Erfinderische Tätigkeit

Im Hinblick auf den oben angesprochenen Unterschied zwischen den Folien gemäß Anspruch 1 der Anmeldung und dem nächstliegenden Stand der Technik D1 ist das mit der vorliegenden Anmeldung zu lösende Problem in der Bereitstellung von Folien, die für die Herstellung von Verpackungen für verderbliche, gasende Produkte (insbesondere Käseverpackungen) geeignet sind, und verbesserte O₂-Barriereeigenschaften bei höherem Feuchtigkeitsgehalt der Umgebung aufweisen, zu sehen.

Es war dem Fachmann bekannt, EVOH im Gemisch mit Copolyamiden für die Herstellung von Verpackungsfolien, z.B. für stark gasende Käse, zu verwenden (siehe z.B. Dokument D2, Sp 4/Z 31-56). Es war insbesondere bekannt, Copolyamide (besonders Terpolymere) auf Basis von Hexamethyldiamin, Adipinsäure, Azelainsäure und Isophthalsäure für derartige Verpackungsmaterialien einzusetzen (vgl. D2, Sp 4/Z 1-11). Die Verwendung von EVOH dient dabei zur Verbesserung der Barriereeigenschaften (vgl. Sp 5/Z 1-14). Allerdings verliert EVOH nach der Lehre des Dokuments D2 mit zunehmender Feuchtigkeit viel seiner O₂-Barriereeigenschaften (vgl. Sp. 5/Z 6-7). Nach D2 werden daher für Anwendungen bei höherem Feuchtigkeitsgehalt der Umgebung hydrophile Materialien wie z.B. Polyethylenoxid etc. als Alternative zu EVOH eingesetzt (vgl. Sp 5/Z 16-32).

Wie anhand der in der Anmeldung angeführten Vergleichsdaten zu entnehmen, bleiben bei den erfindungsgemässen Folien die verbesserten O₂-Barriereeigenschaften jedoch auch bei höherem Feuchtigkeitsgehalt der Umgebung erhalten (vgl. Anmeldung S 8-10, Tab. 1A, 1B, 2). Dies war anhand des vorliegenden Standes der Technik nicht nahegelegt.

Der Gegenstand der vorliegenden Anmeldung (Ansprüche 1-23) entspricht somit den Erfordernissen des Artikels 33(3) PCT.

3. Artikel 6 PCT

Der Wortlaut des Anspruchs 19 ist nicht klar (Artikel 6 PCT), da er sich auf eine Verwendung "gemäß Anspruch 19" richtet.